

Zum Aufbau der Arbeitshilfe

Diese Arbeitshilfe von „A“ bis „Z“ zu lesen ist nicht unbedingt nötig, auch wenn es hilfreich sein kann. Querverweise im Text und ein Verzeichnis von Stichwörtern tragen dazu bei, auf konkrete Fragen auch Antworten und Informationen zu finden. Die 5. überarbeitete und erweiterte Auflage berücksichtigt u. a. Neuerungen, die sich durch gesetzliche Änderungen in den letzten Jahren ergeben haben.

Nach einer Einführung (Kapitel 1), die einen ersten Überblick über die Kinder- und Jugendhilfe vermitteln soll, wird die Arbeit im Jugendhilfeausschuss dargestellt und erläutert: die Struktur des Jugendamtes (der Jugendhilfeausschuss ist ein Teil des Jugendamtes), die Zusammensetzung, Aufgaben, Arbeitsweise und Rechte des Jugendhilfeausschusses sowie die Rechte der Mitglieder im Ausschuss (Kapitel 2).

In einem weiteren Teil wird auf den Bereich der Jugendhilfeplanung eingegangen (Kapitel 3). Diese ist eine der wichtigsten Aufgaben des Jugendhilfeausschusses und wird insbesondere bei Fragen des effektiven Ressourceneinsatzes immer wichtiger werden. Auf Basis der Jugendhilfeplanung hat der Jugendhilfeausschuss einen Kinder- und Jugendförderplan für die Dauer der gesamten Legislaturperiode oder jährlich einen Kindertagesstättenbedarfsplan zu beschließen.

Anschließend erörtern wir grundlegende Fragen der kommunalen Selbstverwaltung (Kapitel 4). Das Leitbild der Kommunal-

verwaltungen als nachfrage- und kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Jugendhilfe. Um hier fachlich nicht hinter bereits bestehende Ansätze zurückzufallen, muss immer wieder diskutiert werden, wie sich die Ansätze der „Neuen Steuerung“ mit einer fachlich orientierten Jugendhilfe vereinbaren lassen. Ergänzt wird dies in einem letzten Teil durch einige weitere Informationen, die Zusammenhänge verdeutlichen bzw. für die Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss hilfreich sein können (Kapitel 5).

Und letztlich finden sich am Schluss der Arbeitshilfe einige Adressen, bei denen um Rat und Unterstützung nachgefragt werden kann. Ziel der Autoren war es, eine leicht lesbare Arbeitshilfe zu gestalten, die im konkreten Alltag der jugendpolitischen Vertretung eine Hilfe ist. Aus diesem Grunde sind in dieser Arbeitshilfe keine Gesetzestexte und Materialien enthalten. Konkrete Arbeitsvorlagen, Checklisten und Vorschläge können hilfreich sein, daher haben wir unter www.bdkj-nrw.de/material Materialien hinterlegt, die aktualisiert werden und die ihr herunterladen könnt.

Allen Leser*innen dieser Arbeitshilfe wünschen wir bei ihrer Arbeit in den jugendpolitischen Zusammenhängen und im Jugendhilfeausschuss viel Erfolg und danken ihnen für ihr Engagement in der Jugendhilfe.